Oels'er Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag. Pränumerationspreis vierteljährlich 60 Pf., durch die Post bezogen 75 Pf.

Inserate werden bis Donnerstag Mittag in der Expeditio angenommen und kostet die g spaltene Zeile 10 Pf.

Redakteur: Königl. Kreissekretair Raabe.
Druck und Verlag von A. Ludwig in Oels.

№ 40. Oels, den 1. Oktober 1880. 18. Jahrg.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Königlichen Landraths-Amts.

Nr. 302. Berlin, den 15. September 1880.

Bei der heut in Gegenwart eines Notars öffentlich bewirkten 26. Verloosung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855 sind die 50 Serien:

Nr. 115, 131, 145, 155, 181, 221, 224, 234, 246, 257, 321, 329, 342, 388, 399, 425, 449, 465, 470, 481, 505, 509, 546, 645, 689, 738, 771, 816, 831, 883, 917, 939, 959, 1006, 1050, 1064, 1077, 1081, 1104, 1133, 1173, 1206, 1243, 1270, 1273, 1287, 1307, 1324, 1413, 1488

gezogen worden.

Die zu diesen 50 Serien gehörigen 5000 Stück Schuldverschreibungen werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, den Prämien-Betrag von 351 M. für jede Schuldverschreibung vom 1. April 1881 ab gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen und der dazu gehörigen Zinscoupons Ser. IV Nr. 2 bis 8 über die Zinsen vom 1. April 1880 ab nebst Talons, welche nach dem Inhalte der Schuldverschreibungen unentgeltlich abzuliefern sind, bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst, Oranienstr. 94, zu erheben. Die Zahlung erfolgt von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jeden Monats. Die Einlösung geschieht auch bei den Regierungs-Hauptkassen, bei den Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg und bei der Kreiskasse zu Frankfurt a. M. Zu diesem Zwecke können die Schuldverschreibungen nebst Coupons und Talons einer dieser Kassen schon vom 1. März 1881 ab eingereicht werden, welche sie der Staatsschulden-Tilgungskasse zur Prüfung vorzulegen hat und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung vom 1. April 1881 ab bewirkt.

Der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird von der Prämie zurückbehalten.

Formulare zu den Quittungen werden von den gedachten Kassen unentgeltlich verabfolgt.

Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich in einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuldverschreibungen über die Prämien-Zahlungen nicht einlassen.

Von den bereits früher verloosten und gekündigten Serien und zwar:

aus der 1. Verloosung (1856)
von Serie 1328;
aus der 8. Verloosung (1863)
von Serie 1402;
aus der 10. Verloosung (1865)
von Serie 870;
aus der 11. Verloosung (1866)
von Serie 1114;
aus der 13. Verloosung (1868)
von Serie 1323;
aus der 14. Verloosung (1869)
von Serien 787, 1217;
aus der 15. Verloosung (1870)
von Serie 1482;
aus der 16. Verloosung (1871)
von Serie 916;
aus der 17. Verloosung (1872)
von Serie 1433;
aus der 18. Verloosung (1873)
von Serien 168, 320;
aus der 19. Verloosung (1874)
von Serien 87, 156, 232, 445, 1023, 1076, 1198, 1409;
aus der 20. Verloosung (1875)
von Serien 132, 206, 355, 431, 671, 892, 1047;
aus der 21. Verloosung (1876)
von Serien 4, 1140, 1223, 1452;
aus der 22. Verloosung (1877)
von Serien 34, 349, 402, 423, 513, 577, 580, 615, 623, 688, 812, 995, 1238, 1242;
aus der 23. Verloosung (1878)
von Serien 71, 301, 318, 370, 382, 400, 495, 554, 945, 1157;
aus der 24. Verloosung (1879)
von Serien 36, 48, 142, 187, 189, 220, 250, 275, 340, 353, 438, 459, 498, 529, 550, 599, 749, 780, 814, 871, 882, 947, 1073, 1096, 1271, 1292, 1371, 1443;
aus der 25. Verloosung (1880)
von Serien 75, 117, 188, 191, 212, 215, 219, 348, 440, 452, 535, 596, 603, 685, 709, 741, 743, 796, 899, 935, 992, 1013, 1029, 1091, 1125, 1142, 1197, 1254, 1309, 1470

sind viele Schuldverschreibungen bis jetzt noch nicht realisirt; es werden daher die Inhaber derselben zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes an die baldige Erhebung ihrer Kapitalien hierdurch von Neuem erinnert.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

Breslau, den 23. September 1880.

Indem wir obige Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden hierdurch zur Kenntniß des Publikums bringen, machen wir wiederholt auf die Nachtheile und Verluste aufmerksam, welche den dabei Betheiligten in dem Falle erwachsen, wenn die Beträge der jetzt oder schon früher verloosten resp. Schuldverschreibungen nicht rechtzeitig in Empfang genommen werden, indem die über die zur Erhebung der Valuta festgesetzten Termine fortbezogenen Zinsen zurückerstattet werden müssen.

Ein Verzeichniß der jetzt oder schon früher ausgeloosten Schuldverschreibungen der hier in Rede stehenden Anleihen, wie ein solches diesem Stücke des Amtsblattes beigegeben worden, liegt außer in den obengenannten Kassen auch noch in unserer Institutenkasse und in den Bureaus des hiesigen Königl. Polizei-Präsidii zur Einsicht vor.

Königliche Regierung.

Oels, den 29. September 1880.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß je eine Nummer des Amtsblattes, in welchem das Verzeichniß der gezogenen resp. gekündigten Schuldverschreibungen Aufnahme gefunden hat, in meinem Amtslocal, bei den Magisträten und bei der Königlichen Kreiskasse hierselbst eingesehen werden kann.

Nr. 303. Oels, den 29. September 1880.

Der landwirthschaftliche Wanderlehrer Herr R. Strauch gedenkt an den nachstehend bezeichneten Tagen in den Ortschaften Groß-Weigelsdorf, Klein-Ellguth, Schmollen, Vielguth, Postelwitz, Ober-Prietzen, Groß-Zöllnig, Buchwald, Mühlwitz, Stronn, Bogschütz, Dammer, Stampen Vorträge zu halten, deren Besuch ich im Interesse der Landwirthschaft empfehle.

Die Ortsbehörden wollen dies zur Kenntniß der Ortseingesessenen bringen und dieselben noch besonders zum Besuche dieser Vorträge einladen, sowie auch für geeignete Locale, in denen die Vorträge abgehalten werden können, Sorge tragen.

Am 4. October Vortrag in Groß-Weigelsdorf, am 5. in Klein-Ellguth, am 6. in Schmollen, am 7. in Vielguth, am 8. in Postelwitz, am 9. in Ober-Prietzen, am 11. in Groß-Zöllnig, am 12. in Buchwald, am 13. in Mühlwitz, am 14. in Stronn, am 15. in Bogschütz, am 16. in Dammer, am 17. in Stampen.

Nr. 304. Breslau, den 8. September 1880.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 76 der Provinzial-Ordnung vom 29. Juni 1875 und in Gemäßheit des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 erlasse ich unter Zustimmung des Provinzialrathes und des Königlichen Ober-Bergamtes hier für den Umfang der Provinz folgende polizeiliche Vorschriften, betreffend die Arbeiten an Sonn- und Festtagen auf Bergwerken (Absatz 2, § 10 der Verordnung vom 16. Februar 1880 über die Heilighaltung der Sonn- und Festtage):

§ 1. An Sonn- und kirchlichen Fest- und Feiertagen dürfen auf Bergwerken nur Notharbeiten, das sind solche Arbeiten, durch deren Unterbrechung die Sicherheit der Arbeiter, der Grubenbaue oder des Betriebes gefährdet werden würde, betrieben werden.

Es sind dies:

a. **die Wasserhaltung,** Liederung, Einbau oder Auswechseln von Pumpen, Abdämmungen von Schlamm- und Wasserdurchbrüchen,

b. **die Wetterführung,** Bewartung der Wetteröfen, Beaufsichtigung der Wetter- und Rauchstrecken, der Wetter- und Branddämme, die Herstellung von Wetter-Durchhieben,

c. **Schacht-Abteufen** und **Ortsbetriebe,** die mit schlagenden Wettern behaftet sind oder im schwimmenden, druckhaften Gebirge stehen,

d. **Reparaturen des Grubenausbaues,** als der Zimmerung und Mauerung in Schächten und Strecken, der Fördergeleise über und unter Tage, der Ladebühnen und Wäschen, sowie der Maschinen, Dampfkessel und des gehenden Zeuges überhaupt,

e. **der Betrieb der Coaksöfen** und

f. **die Rettungsarbeiten.**

§ 2. Die Vornahme aller anderen Arbeiten, als der im § 1 bezeichneten, ist nur mit ausdrücklicher, schriftlicher, in jedem einzelnen Falle nachzusuchender Erlaubniß des zuständigen Revierbeamten gestattet.

§ 3 Uebertretungen dieser Bestimmungen werden sowohl an dem Bergbautreibenden oder dessen Vertreter, als auch an dem verantwortlichen Betriebsführer mit Geldbuße bis zu 30 M., an deren Stelle im Falle der Unbeitreiblichkeit eine verhältnißmäßige Haft tritt, geahndet.

Der Ober-Präsident der Provinz Schlesien.

J. V.

(gez.) **von Juncker.**

Oels, den 25. September 1880.

Vorstehende, im Amtsblatte der Königlichen Regierung zu Breslau pro 1880 S. 263 abgedruckte Polizeiverordnung bringe ich hierdurch noch besonders zur öffentlichen Kenntniß.

Nr. 305. Berlin, den 25. August 1880.

Auf Grund des § 16 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und des § 84 der Provinzial-Ordnung vom 29. Juni 1875 werden von der am 21. Juni 1878 für die Provinz Schlesien erlassenen Polizei-Verordnung — betreffend die Anlage und Errichtung von Vorraths-Häusern und Räumen für Pulver und andere Sprengstoffe, sowie die Aufbewahrung dieser Fabrikate, den Verkehr und den Handel mit denselben — die Abschnitte III. und IV. und in Abschnitt II. die §§ 11 Nr. 1 und 12 Nr. 1, sowie von § 12 die Worte, „müssen mit hölzernen Nägeln verschlagen sein, und dürfen einzeln nie mehr als 50 kg des Sprengstoffs enthalten“ und,

endlich in § 40 die Worte „sobald sie den Vorschriften dieser Verordnung zuwider in den Handel gebracht worden sind, oder" hierdurch außer Kraft gesetzt.

Der Minister für Handel und Gewerbe.
J. V. (gez.) **Jacobi.**
Der Minister des Innern.
J. V. (gez.) **Starke.**

Erlaß
9304. H.-M. II. 8363. M. d. J.
Oels, den 24. September 1880.

Vorstehendes, im Amtsblatte der Königlichen Regierung zu Breslau pro 1880 S. 263 abgedrucktes, Ministerial-Rescript bringe ich hierdurch noch besonders zur öffentlichen Kenntniß.

Die städtischen Polizeiverwaltungen wollen für die weitere Veröffentlichung desselben in ortsüblicher Weise Sorge tragen.

Nr. 306. Oels, den 29. September 1880.

Der Gefängniß-Inspector Rakowicz zu Beuthen O./Schl. beabsichtigt, eine Instruction über den Transport von Gefangenen im Drucke erscheinen zu lassen. Der Preis pro Exemplar wird sich ohngefähr auf 1 M. 50 Pf. stellen.

Bestellungen auf die Instruction sind an den oben Genannten zu richten.

Nr. 307. Oels, den 23. September 1880.

Im Verlage von L. Heege in Schweidnitz ist die 5. Auflage der von F. W. Pohl herausgegebenen Schrift **„Die polizeigesetzlichen Verordnungen in der Provinz Schlesien"** erschienen. Die Ortsbehörden des Kreises werden auf dieses Werk hierdurch aufmerksam gemacht.

Nr. 308. Oels, den 27. September 1880.

Personal-Chronik.

Vereidet wurde unterm 18. August cr. die unverehel. Ernestine Spieler aus Strehlitz als Bezirks-Hebamme für den Hebammenbezirk Bogschütz.

Nr. 309. Oels, den 25. September 1880.

Gegenwärtig vacante, mit Militär-Anwärtern zu besetzende Stellen.

1. Breslawitz, Postagentur, Landbriefträger, 450 M. Gehalt, 60 M. Wohnungsgeldzuschuß.
2. Deutschwette, Postamt III., Landbriefträger, 450 M. Gehalt, 60 M. Wohnungsgeldzuschuß.
3. Kattowitz, Postamt I., Posthilfsbote, 2 M. Tagegeld.
4. Königshütte (Stadt), Postamt I., Landbriefträger, 540 M. Gehalt, 144 M. Wohnungsgeldzuschuß.
5. Myslowitz, Postamt I., Posthilfsbote, 1 M. 25 Pf. Tagegeld.
6. Oberlagiewnik, Postagentur, Landbriefträger, 450 M. Gehalt, 60 M. Wohnungsgeldzuschuß.
7. Sohrau O./S., Postamt II., Landbriefträger, 450 M. Gehalt, 72 M. Wohnungsgeldzuschuß.

Nebst zwei Beilagen.

Beilage zu Nr. 40 des Oelser Kreisblattes.

Unser Kaiser nahm am Sonntag an dem Gottesdienst im Dom Theil.

Am Sonntag Abend reiste der Kaiser über Kassel und Frankfurt nach Baden-Baden und wurde bei der Ankunft daselbst am Vormittag des 27. September von den dort weilenden fürstlichen Persönlichkeiten, den Großherzoglichen Civil- und Militärbehörden, dem Stadtrath, den anwesenden Diplomaten und Generalen empfangen.

Gestern wollten der Großherzog und die Großherzogin von Baden zum Besuch des Kaisers in Baden-Baden eintreffen.

Unsere Kaiserin empfing am 27. September von dem Präsidium des für den 27. und 28. September in Frankfurt a. M. anberaumten zweiten Vereinstages der dutschen Landesvereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger unter dem Rothen Kreuz das nachfolgende Telegramm:

„Der Zweite Deutsche Vereinstag der Deutschen Landesvereine, soeben zusammentretend zu ernster Arbeit, sendet Ew. Majestät seine ehrfurchtsvollste Begrüßung. Gewohnt, die Schutzherrin des Deutschen Rothen Kreuzes stets thätig zu sehen, wenn es die Interessen eines hohen Symbols der Humanität zu schirmen gilt, wissen die Vertreter der Deutschen Landesvereine auch heute Ew. Majestät im Geiste in unserer Mitte und die Arbeiten des Vereinstages von Ew. Majestät wärmster Theilnahme begleitet. Wolle Gott unsere erhabene Schutzherrin noch lange Jahre erhalten, Ew. Majestät segnend und behütend.

Allerunterthänigst

Das Präsidium des Deutschen Vereinstages."

Auf diese ehrfurchtsvolle Begrüßung beehrte die Kaiserin das Präsidium des Vereinstages mit folgender telegraphischer Erwiderung:

„Am persönlichen Erscheinen in Ihrer Mitte leider verhindert, danke Ich herzlich aus der Ferne den Landesvereinen und ihren versammelten Vertretern für ihre treue Hingebung und ihre Leistungen; besonders aber im Namen deutscher Frauen für die uns gewährte Gegenseitigkeit der Hülfe und des Beistandes. Wir haben gemeinsam einen großen Zweck vor Augen und Gottes Segen ruht auf unserer Arbeit. In den kommenden Tagen wird die Vollendung des Kölner Domes gefeiert als Wahrzeichen deutscher Einheit. Ich füge dem Schlußstein eine Urkunde bei über ihren ersten freudig begrüßten Vorboten: die Vereinigung der deutschen Landes- und Hülfsvereine unter dem Rothen Kreuz zu einem Gesammtverbande als Preis der Vergangenheit, als Bürgschaft der Zukunft."

Unser Kronprinz traf am 22. September morgens von den Besichtigungen der Uebungen der kombinirten Rheinischen Kavallerie-Division bei Erp und Weiler in Berlin ein, und begab sich zu dem Kaiser und später nach dem Neuen Palais bei Potsdam.

Am Sonntag nahmen **unser Kronprinz** und **unsere Kronprinzessin** am Gottesdienst in der Kirche zu Bornstädt Theil, folgten später der Einladung des Kaisers zum Mittagsmahl nach Berlin und kehrten gegen Abend in das Neue Palais zurück.

Am Montag wohnte der Kronprinz der Trauerfeier für den verstorbenen General-Arzt Dr. Wilms bei.

Gestern Abend hat sich unser Kronprinzliches Paar mit dem Prinzen Wilhelm nach Kiel begeben, woselbst die Ankunft heute Morgen um 9 Uhr erfolgen soll. Von dem Bahnhof wollen die höchsten Herrschaften sich sofort an Bord der Kaiserlichen Yacht Hohenzollern begeben, um dem von zweijähriger Seereise auf der Kaiserlichen Panzer-Corvette Prinz Adalbert zurückkehrenden Prinzen Heinrich entgegenzufahren. Das Zusammentreffen beider Schiffe soll bei Fackebjerg nach ungefähr $2^1/_2$ stündiger Fahrt der Yacht Hohenzollern erfolgen. Noch am heutigen Abend beabsichtigen die Kronprinzlichen Herrschaften die Rückreise von Kiel anzutreten und morgen, den 30., mit den beiden Prinzen in Berlin einzutreffen.

Für Familien und Lesecirkel, Bibliotheken, Hotels, Cafés und Restaurationen.

Probe-Nummern gratis und franco.

Abonnements-Preis vierteljährlich 6 Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

Expedition der Illustrirten Zeitung in Leipzig.

Kirchliche Nachrichten.

Am Erntedankfeste
predigen in der Schloß- und Pfarrkirche:
*)Frühpredigt 6 Uhr: Herr Propst Thielmann.
*)Amtspredigt 9 Uhr: Herr Superintendent Ueberschär.
Confirmation durch Herrn Diakonus Krebs.
*)Nachmittagspr. 1/2 2 Uhr: Herr Diakonus Krebs.
Früh 1/2 9 Uhr Beichte: Herr Superintendent Ueberschär und Herr Diakonus Krebs.
In der Propstkirche:
Militärgottesdienst.
*)Vormittags 9 Uhr: Herr Propst Thielmann.
Wochenpredigt:
Donnerstag, den 7. October, Vormittags 8 1/2 Uhr: Herr Diak. Krebs.
Montag, den 4. October, Abends 7 Uhr, in der St. Salvatorkirche: Missionsstunde: Herr Superint. Ueberschär.
Amtswoche: Herr Superint. Ueberschär.

*)Collecte für die dringendsten Nothstände der ev. Kirche.

Am 8. October, früh 9 1/2 Uhr:
in der Schloß- und Pfarrkirche
Missionsfest.
Festpredigt: Herr Superintendent a. D. Müller aus Laugwitz.
Ansprache: Herr Missionar Heese aus Süd-Afrika.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter **Christian Deutsch** aus Medzibor-Glashütte ist vom Königlichen Amtsgericht Medzibor wegen schweren Diebstahls die Haft beschlossen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und an das Gerichtsgefängniß Medzibor abzuliefern.

Signalement: Alter 18 Jahr, Größe 5' 2", Figur schlank, Gesicht schmal und länglich, Lippen aufgeworfen, Haar dunkelblond.

Oels, den 23. September 1880.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Wer einen blank geputzten Stiefel tragen will, ohne dem Leder zu schaden, der verlange in den Material-Waaren-Handlungen die in kurzer Zeit berühmt gewordene

Schweidnitzer
Fett-Glanz-Wichse
von Apotheker **B. Reche.**

Nur ächt mit Gebrauchs-Anweisung und Firma auf jeder Schachtel.

Prämiirt:
Liegnitzer Gewerbe-Ausstellung,
Gruppe IX., Nr. 18.

Ein eiserner
Vormaischbottich,
3600 Liter Inhalt, steht billig zum Verkauf in der Maschinenfabrik von
F. W. Warneck, Oels.

Todes-Anzeige.

Heut Morgen 6 Uhr verschied nach langem Krankenlager

Herr Bürgermeister Samuel Schulz,

Ritter 2c., im vollendeten 74. Lebensjahre.

Wir verlieren an dem Dahingeschiedenen einen Mann, der seit 25 Jahren an der Spitze unserer Communal-Verwaltung gestanden, und welcher mit hingebender Treue das ihm anvertraute Amt zum Segen der Stadt verwaltet hat. Das Andenken an ihn wird bei uns in ehrender Erinnerung bewahrt bleiben.

Hundsfeld, den 27. September 1880.

Der Magistrat. Die Stadtverordneten.

Das große Pelzwaaren-Lager
von M. Boden, Kürschner, **Breslau, Ring 35,**
grüne Röhrseite parterre, 1. und 2. Etage,

empfiehlt feine **Herren-Geh-** und **Reisepelze** von 75 Mark, **Comtoir-, Haus** und **Jagdröcke** von 30 Mark, **Livréepelze** für Kutscher und Diener von 45 Mark, **Herren-Nerzpelze** von 120 Mark an. Für Damen **Geh-** und **Reisepelzmäntel** nach den neuesten Façons mit echt Lyoner Seidensammt-, Seidenrips-, Wollrips- und verschiedenen Stoffbezügen mit Pelzfutter und Pelzbesatz von 60 Mark, **Damen-Jacken** von 18 Mark an. **Große Auswahl** von **Damen-Pelzgarnituren** in **Zobel** und **Marder**; Nerz-, Skunks- und **Iltismuffen** von 18 Mark, Feeh-, Bisam-, **Waschbär-** und Scheitelaffen-**Muffen** von M. 7,50, imitirte **Skunksmuffen** von 6 Mark, **Kinder-Garnituren** von 3 Mark an. **Fußsäcke** und **Jagdmuffen** von M. 4,50, **Pelzteppiche** von 7,50 M an. **Schlittendecken** und verschiedene **Pelzmützen.** Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager moderner **Herren-** und **Damenpelzbezugstoffe,** sowie fertiger **Pelzbezüge** zum Verkauf. Alle angeführten Gegenstände werden unter Garantie der billigsten und reellsten Bedienung geliefert. Umarbeitungen und Modernisirungen von Pelzgegenständen, wenn dieselben auch nicht von mir gekauft sind, werden in meiner eigenen Werkstatt bestens besorgt. Auswahlsendungen ohne Spesenberechnung portofrei zugesandt. Um alle an mich gerichteten Aufträge nach Wunsch ausführen zu können, ersuche meine hochgeschätzte Kundschaft, etwaige Bestellungen im eigenen Interesse rechtzeitig aufgeben zu wollen.

Extra-Bestellungen werden innerhalb 24 Stunden **prompt ausgeführt.**

Füchse, Marder, Iltis und **Fischottern** werden beim Einkauf von **Pelzwaaren** in Zahlung angenommen.

M. Boden, Kürschner, Breslau, Ring 35,
grüne Röhrseite partere, 1. und 2. Etage.

Thurmuhren, Hof- und Fabrikuhren
liefert in anerkannter Güte und in kürzester Zeit die Fabrik von
A. Eppner & Co., Silberberg.

Vieh-Versicherungsbank für Deutschland von 1861.
Gegründet auf Gegenseitigkeit; Nachschuß noch niemals erhoben. Versicherung gegen alle Krankheiten, auch gegen Trichinen. Thätige Agenten werden gesucht, lohnende Provision.
General-Agentur Breslau, Albrechtstr. 15. **C. Igler.**

Wir sind beauftragt,

Zuckerrüben

zu kaufen, und nehmen solche auf unseren Kohlen-Niederlagen in **Oels**, **Bohrau** und **Sibyllenort gegen sofortige Baarzahlung** entgegen. —

Vorzüglichen Rübensaamen werden wir im Frühjahr auf genannten Stationen und in unserem Comptoir, „Schloß- und Herrenstraßen-Ecke," vorräthig halten.

Neugebaur & Wilke.

36,000 Thaler

sind zu 4½% in **kleineren Posten**, auch im **Ganzen**, bald, auch später, auf **städtische** und **ländliche Besitzungen al pari** auszuleihen. — Nähere Auskunft gegen Retourmarke durch Kaufmann **Adolf Birke** in Breslau, Weidenstraße 22

Zwei Ackervögte,

die sich durch gute Zeugnisse ausweisen können, finden Stellung bei hohem Lohn in **Neu-Stradam**. Bewerber haben sich bei mir in Rudelsdorf vorzustellen. **von Korn.**

Magenleiden, Haut- und Geschlechtskrankheiten 2c. in den acutesten Fällen

heilt sicher und discret, auswärts brieflich

Kliche, Breslau, Neue Taschenstraße 14a.

Rechnungs-Formulare

empfiehlt **A. Ludwig.**

Im Verlage von **A. Ludwig** in **Oels** erschien in neuer Auflage zum Preise von 75 Pf.:

Neuestes schlesisches Kochbuch,

gründliche Anleitung, alle Speisen und Backwerke auf eine feine und schmackhafte, sowie auch wohlfeile Weise zu bereiten. Ein unterweisendes und unentbehrliches Handbuch für Schlesiens Töchter und angehende Hausfrauen, auch ohne alle Vorkenntnisse sich über die Bedürfnisse luxuriös besetzter Tafeln, sowie über den einfachen Tisch bürgerlicher Haushaltungen zu belehren. Herausgegeben von einer erfahrenen schlesischen Hausfrau. Sechste vermehrte und verbesserte Auflage. Mit einer Uebersicht der neuen Maße und Gewichte und Vergleichung derselben mit den alten, sowie der jedesmaligen Angabe der zu verwendenden Quantitäten sowohl nach altem wie nach neuem Maß und Gewicht.

Zur Herbstdüngung

empfehlen wir **unter Gehaltsgarantie** unser bewährtes Kunstdüngemittl

Radig's Pflanzen-Nährstoff.

Prospekte und Anerkennungsschreiben stehen zu Diensten.

Chemische Fabrik Schweidnitz. Radig & Köhler.

Niederlage für Oels und Umgegend bei Herrn **J. Köhler.**

(113)

Kaiserlich Deutsche Post.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Deutsche Post-Dampfschifffahrt
zwischen

HAMBURG u. NEW-YORK

Durch-Passagen nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
Abfahrt von Hamburg jeden Mittwoch Morgens, und ferner jeden Sonntag, Morgens, Extra-Dampfer.
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,
Hamburg, Admiralitätsstraße 33/34,
sowie der Haupt-Agent **Julius Sachs** in Breslau, Graupenstraße 9, und der Agent **Salomon Eisner** in Kempen, ebenso der General-Agent **Wilhelm Mahler** in Berlin, Invalidenstraße 121.

Abonnements-Einladung auf

DER BAZAR

Illustrirte Damen- und Moden-Zeitung.

Abonnementspreis vierteljährlich 2½ Mk. (3 frcs. 35 c. – in Oesterreich nach Cours).

Jährlich erscheinen:

24 Nummern m. Moden u. Handarbeiten,	24 Supplemente, 500 Schnittmuster,
24 Nummern mit Unterhaltung,	24 Beilagen.

12 colorirte Modenbilder.

Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen auf diese beliebteste und weltverbreitete Moden-Zeitung entgegen; erstere liefern auf Wunsch Probe-Nummern zur Ansicht.

Zur Saison

empfehle mein **großes Lager neuester deutscher und Wiener Herren- und Knabenhüte.**

Fortwährender Eingang von Neuheiten.

Achtungsvoll

Gustav Klemm,
Ohlauer- und Schloßstraßen-Ecke.

Landwirthschaftliche Winterschule zu Neisse.

Die Eröffnung des neuen Lehrcursus findet am **1. November** mit einer kurzen Ansprache Nachmittags 4 Uhr statt. Der Unterricht beginnt den 2. November früh. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete im Anstaltsgebäude (Schulstraße) entgegen.

P. Arndt, Direktor der landwirthschaftlichen Winterschule.

Weidenslaufer

Berlin, Dorotheenstr. 88
versendet [illegible] und franko de[illegible] neuesten P[illegible]fourant mit vielen ehrenden Zeugnissen für die Vorzüglichkeit seiner

Pianinos.

Diese Fabrik sendet Instrumente überall hin **frachtfrei** zur 3wöchentlichen Probe ohne Zahlung vorher, gewährt alsdann beim Ankauf die leichtesten

Theilzahlungen

auch ohne Anzahlung und bei Baarzahlung hohen Rabatt

Alte Claviere

werden zu reellen Preisen in Zahlung genommen und wird die Fracht bis Berlin von der Fabrik getragen.

I I

Walzeisenträger, Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken, sowie gußeiserne Säulen offerirt billigst

Breslau. J. P. Karnasch.
Comptoir: Stockgasse Nr. 7.
Kostenanschläge und statische Berechnungen umgehend und franco.

Viehscheeren

werden sauber geschärft.

P. Hantke, Messerschmied,
Nachodstraße 32, an der Wasserkunst.

Marktpreis der Stadt Breslau
vom 29. September 1880.
(Pro 200 Zollpfund = 100 Kilogramm.

	gut Mk.	gut ₰	mittel Mk.	mittel ₰	gering Mk.	gering ₰
Weizen, weißer .	21	90	20	30	17	70
Weizen, gelber .	21	—	19	90	17	20
Roggen . . .	21	—	20	20	18	90
Gerste . . .	16	50	15	70	14	—
Hafer . . .	14	50	13	60	12	—
Erbsen . . .	19	20	17	70	15	50

Stroh, per Schock à 600 Kilogramm 19.00—22.00 Mark.

Mehl, per 100 Kilogramm, Weizen fein 30.50—31.50 Mark. Roggen, fein 31.25—32.00 Mark. Hausbacken 30 00—31.00 Mark. Roggen-Futtermehl 11.00—12.00. Weizenkleie 9.50—10.00 Mark.